

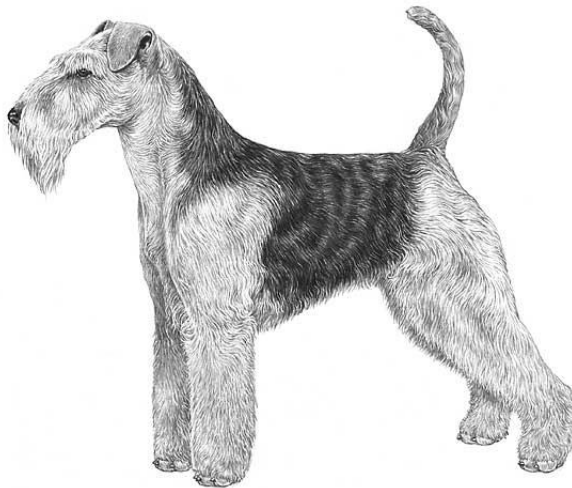


FEDERATION CYNOLOGIQUE INTERNATIONALE (AISBL)
SECRETARIAT GENERAL: 13, Place Albert 1^{er} B – 6530 Thuin (Belgique)

09.02.2011 / DE

FCI - Standard Nr. 78

WELSH TERRIER



©M.Davidson, illustr. NKU Picture Library

ÜBERSETZUNG: Herr Uwe H. Fischer, ergänzt & überarbeitet
Christina Bailey / Offizielle Originalsprache (EN)

URSPRUNG : Großbritannien.

**DATUM DER PUBLIKATION DES GÜLTIGEN
OFFIZIELLEN STANDARDS** : 13. 10. 2010.

VERWENDUNG : Terrier.

KLASSIFIKATION FCI : Gruppe 3 Terrier.
Sektion 1 Hochläufige Terrier.
Ohne Arbeitsprüfung.

KURZER GESCHICHTLICHER ABRISS: Der Welsh Terrier ist eine Rasse mit einem wahrhaftigen Arbeitshintergrund. Er ist sicherlich wesentlich weniger überschwenglich als einige andere Mitglieder dieser Gruppe. Wie so viele seiner Cousins, was er ursprünglich für das Jagen von Füchsen, Dachsen und auch Ottern benutzt worden. Der Welsh- und der Lakeland Terrier, welche beträchtliche Ähnlichkeiten haben, können, bevor der römischen Invasion in Großbritannien als ihre keltischen Besitzer sich in die Welsh Berge und den "Lake District" zurückzogen, durchaus einen gemeinsamen Ursprung gehabt haben.

Er ist ein gewandter, arbeitsamer Hund mit einem festen, harschen Haar von normalerweise schwarz mit loh Farbe.

ALLGEMEINES ERSCHEINUNGSBILD : Forsch, geschickt, ausgewogen und kompakt.

VERHALTEN / CHARAKTER (WESEN) : Anhänglich, gehorsam und leichtführig; fröhlich und launisch, selten von scheuer Natur. Unerschrocken und furchtlos, jedoch keinesfalls aggressiv; obwohl er sich jederzeit, wenn nötig, behaupten kann.

KOPF**OBERKOPF** :

Schädel: Flach, mäßig breit zwischen den Ohren.

Stopp : Nicht zu deutlich.

GESICHTSSCHÄDEL :

Nasenschwamm : Schwarz.

Fang : Mittlere Länge vom Stop bis zur Nasenspitze.

Kiefer / Zähne: Kiefer kraftvoll, klar umrissen, ziemlich tief, fähig zum Zupacken. Kräftig, mit einem perfekten, regelmäßigen Scherengebiss, wobei die obere Schneidezahnreihe ohne Zwischenraum über die untere greift und die Zähne senkrecht im Kiefer stehen.

AUGEN: **Ziemlich** klein, gut eingesetzt, dunkel; der Ausdruck widerspiegelt die Wesensverfassung. Runde, große Augen unerwünscht.

OHREN: V-förmig, klein, nicht zu dünnes Ohrleder, ziemlich hoch angesetzt, nach vorn gefaltet dicht an den Wangen anliegend getragen.

HALS: Mäßig lang und mäßig dick, leicht gebogen und anmutig in die Schulter übergehend.

KÖRPER :

Rücken : Kurz.

Lende: Kräftig.

Brust: Gut tief, angemessen breit. Weit nach hinten reichende Rippen.

RUTE: Früher üblicherweise kupiert.

Kupiert: Gut angesetzt. Aufrecht getragen, jedoch **nicht zu fröhlich**.

Unkupiert: Gut angesetzt. Aufrecht getragen, jedoch **nicht zu fröhlich**. Harmonisch zur Gesamterscheinung des Hundes passend.

GLIEDMASSEN

VORDERHAND

Schulter: Lang, schräg und gut zurück gelagert.

Ellenbogen: Senkrecht zum Körper, frei zu den Körperseiten bewegend

Unterarm: Läufe gerade und muskulös, mit reichlich Knochenstärke ausgestattet.

Vordermittelfuß : Aufrecht, kraftvoll.

Vorderpfoten: Klein, rund und katzenähnlich

HINTERHAND

Allgemeines: Kräftig.

Oberschenkel : Muskulös, von guter Länge.

Sprunggelenk: **Hacken** gut gewinkelt und tief stehend, genügend starke Knochen.

Hinterpfoten: Klein, rund und katzenähnlich

GANGWERK: Vorderläufe und Hinterläufe werden gerade und parallel nach vorne bewegt. Die Ellenbogen bewegen sich frei zu den Körperseiten, die Kniegelenke werden weder nach innen noch nach außen gedreht.

HAARKLEID

Haar : Drahtig, hart, sehr dicht und reichlich vorhanden. Einfaches Haarkleid (ohne Unterwolle) unerwünscht.

Farbe: Vorzugsweise Schwarz mit Loh, oder « grizzle » mit loh, dabei frei von schwarzen Markierungen an den Zehen. Schwarz unterhalb der Sprunggelenke ist höchst unerwünscht.

GRÖSSE UND GEWICHT:

Widerristhöhe: Nicht über 39 cm

Gewicht : Zwischen 9 und 9,5 kg

FEHLER: Jede Abweichung von den vorgenannten Punkten muss als Fehler angesehen werden, dessen Bewertung in genauem Verhältnis zum Grad der Abweichung stehen sollte und dessen Einfluss auf die Gesundheit und das Wohlbefinden des Hundes und seine Fähigkeit, die verlangte rassetypische Arbeit zu erbringen, zu beachten ist.

DISQUALIFIZIERENDE FEHLER

- Aggressive oder übermäßig ängstliche Hunde
- Hunde, die deutlich physische Abnormalitäten oder Verhaltensstörungen aufweisen.

N.B.

- Rüden müssen zwei offensichtlich normal entwickelte Hoden aufweisen, die sich vollständig im Hodensack befinden.
- Zur Zucht sollen ausschließlich funktional und klinisch gesunde, rassetypische Hunde verwendet werden.

Die letzten Änderungen sind in Fettschrift

